

Ad-hoc Gruppe „Presse“ (Protokoll von Markus Blümel)

Ziel ist: Im Juli soll intensive Pressearbeit passieren!
Die Grundeinkommens-EBI soll medial präsent werden.

- Presseaussendungen

laufend, zu eigenen und externen Anlässen:
Begleitung von Aktionen und Aktivitäten pressemäßig (z.B. Aktion am Praterstern 3. Juli oder die geplante Aktion vor dem größten AMS von Wien, Sommerakademien von ATTAC, Kath. AkademikerInnen, wo die EBI präsent ist, neue Club3-Sendungen mit PolitikerInnen den Medienleuten kommunizieren)

Textierung: Christof, Markus
Versand: Heinz

Kontaktperson ist Christof: lammer.christof@hotmail.com
Bitte ihn RECHTZEITIG mit den notwendigen INFOS versorgen, wenn sich etwas Medienrelevantes tut (z.B. eine Aktion zur EBI geplant ist)

Notwendige Infos für die Medienarbeit:
WAS? WANN? Wo? Ansprechperson für die Medien

- **APA-Interview** vorschlagen (oder alternativ in einem Qualitätsmedium) – bestehende Kontakte nützen (noch offen, wer die APA anspricht, Markus sucht Kontakt raus von der PK im Sept. 2013 zur Woche des Grundeinkommens, wo die APA teilgenommen hat)

Erste Überlegungen für Themen:

- > Erfolg von „right to water“ (politische Konsequenzen/Umschwenken der EU-Kommission) beflügelt unsere EBI
- > Schweizer Erfolg als Vorbild
- > Österreicher wurde zum Vorsitzenden des Bürgerkomitees gewählt und koordiniert europaweit
- > Zwischenbilanz: Anzahl der Ländern, die mitmachen,...
- > Ankündigung Woche des Grundeinkommens als Höhepunkt unserer Kampagne
- > Ankündigung, dass die Stadt Wien gefragt wird, für die WdG Raum und evtl. Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, damit im

Rathaus Unterschriften geleistet werden können (vergleichbar mit Volksbegehren)

- **auf Aussagen, Aktuelles in den Medien reagieren**
z.B. Veröffentlichung der neuen Arbeitslosenzahlen, Aussagen von PolitikerInnen im Wahlkampf, Beschlüsse/Verabschiedung von Gesetzen/Verordnungen (z.B. Demokratiepaket – gibt es Verbesserungen bei der EBI?) etc.
(durch Stellungnahmen; postings, LeserInnen-Briefe (die bestehende Gruppe wird gebeten, besonders im Juli aktiv zu werden))
- **konkrete Kontakte zu Medien**
 - Ö1-Radiokolleg zu Grundeinkommen: soll angeblich in Vorbereitung sein – Kontakt aufnehmen (Markus)
 - ORIENTIERUNG – Angebot einer Geschichte zur EBI rund um Klaus Sambor (Markus)
 - Augustin – Gesprächstermin vereinbaren - gibt Interesse von Seiten der Redaktion (Markus)

Entwicklung von Inhalten:

In Freiheit tätig sein als Botschaft (sich mit dem BGE nicht auf das Thema Armutsbekämpfung reduzieren lassen)

„Right to water“ beflügelt BGE-EBI

In Pensionsdebatte einklinken (Prekarisierung, drohende Altersarmut)

Illusion Arbeit bzw. Vollbeschäftigung (derzeit im Wahlkampf wieder sehr präsent) offensiv aufgreifen

an den Erfolg in der Schweiz anknüpfen

Datenschutz (im Zusammenhang mit Erwerbslosen) thematisieren

EBI als Instrument thematisieren (z.B. Ausschluss von demokratischer Beteiligung in Österreich, wenn man keinen Pass hat)

Menschenrechts-Situation in Europa ansprechen (gemeinsam mit FIAN oder anderen MR-Organisationen) – BGE als Alternative

Junge GewerkschafterInnen setzen sich fürs Grundeinkommen ein (Steyrer ins Spiel bringen)

Nationalratswahl fürs BGE nutzen

BGE heißt Leben in Würde

Zur Debatte stellen: wer darf was fordern und wann? (wer fordert bereits was und warum)

In Debatte einklinken, wenn es um das Thema geht: Wer soll unterstützt werden?

Allgemeines:

Presse- (Medien-) arbeit erfordern Kontinuität und Qualität
Instrumenten (Methoden-) Mix ist wichtig (z.B. nicht bloß
Pressekonferenzen)
Eigene Anlässe und Anlässe extern nutzen
Bilder erzeugen
Positives erzählen
Kontroversen eingehen
Dramaturgie durch neue Inhalte erhöhen
Personalisierung (Klaus) UND Aufzeigen der Bewegung mit ihren vielen
Gesichtern (bekannte ExpertInnen wie Margit, Karl ins Spiel bringen)
Dramaturgie: „Menschen sollen berührt werden“
Dorthin gehen, wo die Medien schon sind (z.B. mit Aktionen Bsp.
„Schlüssel Grundeinkommen“)

Weitere Ideen (noch weiterzuentwickeln, zu klären, zuzuordnen):

Konferenz mit NGOs/Erwerbslosengruppen – anschließend
Pressekonferenz Ende Juli
Promis (z.B. Kunst u.a.), die sich für die EBI einsetzen, den Medien
präsentieren

Anknüpfen an das Demokratie-Volksbegehren
EU-Demokratie als Anknüpfungspunkt
Thema „Faulheit?“
Thema „Finanzierbarkeit?“
Gegensätze aufzeigen (reich-arm, mainstream-Ideen – neue Ideen,
Finanzwirtschaft-Realwirtschaft)

Medien/Formate, die für uns interessant sind:

„Kreuz und quer“ kontaktieren
Weltjournal
Im Zentrum
ATV – Am Punkt
Meinrad Knapp
Armin Wolf
Thurnher
Kontakte zu div. Sendungsverantwortlichen

Zu tun:

Pool an Interview-PartnerInnen/Artikel bzw. Gastkommentar-AutorInnen
zum Thema Grundeinkommen vorbereiten

Pressefotos verfügbar machen (download?)

Arbeitsweise:

Es bildet sich eine „Pressegruppe“, der derzeit 4 Personen angehören. Weitere Personen sind willkommen!

Kontakt: lammer.christof@hotmail.com oder kommunikation@ksoe.at

Die „Pressegruppe“ trifft sich am 9. Juli, 9-11.00 Uhr in der ksoe, Schottenring 35/DG, 1010 Wien. Personen, die kontinuierlich mitarbeiten wollen, bitte vorbeikommen!

Die Gruppe kommuniziert untereinander per mail und arbeitet kontinuierlich.

Es wird an die „Mediengruppe“ erinnert, die bereits eingerichtet wurde und die LeserInnen-Briefe und postings schreibt. Eine enge Zusammenarbeit erscheint sinnvoll.

Ad-hoc Gruppe „Aktionen“ (Protokoll von Karina Böhm)

Die Gruppe „Aktionen“ hat Folgendes diskutiert und angeregt:

1) Am Mittwoch, 3.7. wird beim Riesenrad eine EBI-Info-Veranstaltung stattfinden. Harald K. u. Schwester werden fix dort sein.

2) Anfang August (genauer Ort/Termin?) werden die neuen Arbeitslosenzahlen von Juli von Sozialminister Hundstorfer im Rahmen einer Pressekonferenz präsentiert. Dabei werden zahlreiche Medien vertreten sein. AktivistInnen vom Runden Tisch sollen/wollen dort auf besondere, unvergessliche Art Aufmerksamkeit erregen, sodass die Medienvertreter von diesem Vorkommnis berichten werden!

3) Kurz nachdem die neuen, desaströsen Arbeitslosenzahlen von Juli präsentiert wurden (also evtl. 2. oder 3. August) sollen/wollen Aktivisten vom Runden Tisch mit EBI-Transparent vor der größten AMS-Beratungsstelle in Wien einen Infotisch zur EBI machen. Für die AMS-Kunden + für die Medien.

Von dieser Aktion müssen die Medien termingerecht informiert werden!

Bereits im Vorfeld ist der zuständige AMS-Verantwortliche durch Harald oder Klaus zu informieren, dass dort eine Aktion stattfinden wird. Die Medien müssen auf ihre Kosten kommen, zum Beispiel mittels Punkt 4)

4) Die „Schlüsselaktion“ von Herbert ist eine Möglichkeit (mediale) Aufmerksamkeit zu erregen. Bei allen Veranstaltungen!

Die „Schlüsselaktion“ kann je nach Möglichkeit und Ressourcenverfügbarkeit bereits am Mittwoch beim Riesenrad getestet werden. Dies ist aber sehr unsicher, weil sehr kurzfristig.

5) Das BGE und die EBI brauchen ein Gesicht, ein „Aushängeschild“. Dieses Gesicht ist Klaus Sambor in Gestalt des „Mister Grundeinkommen für Österreich“.
Für die Schweiz ist das Häni.
Für Deutschland ist das Blaschke. Usw. usf.
Ein „Atlas“ der Köpfe zum BGE/EBI für jedes EU-Land soll erstellt werden. Fotos dazu sammeln!

6) Medienkontaktliste hat und betreut Heinz Swoboda.

7) Für AMS-KundInnen sind im Laufe des Sommers weitere Info-Aktionen vor allen möglichen AMS-Beratungsstellen geplant.

Ad-hoc Gruppe „Club 3“ (Protokoll von Wolfgang Sigut)

Zusammengesessen sind - Hans Friedel, Ilse Kleinschuster, Michael Heindl, Wolfgang Sigut

Haben beschlossen bei so starren Veranstaltungen wie z.B. der ÖGB Europadialog, diese mit gezielten Aktionismus zu beleben um der Intention des Club 3 - Aufklärung, kontroverse Debatten gerechter zu werden.

Dafür ist eine vorherige, kurzfristige Koordination notwendig.
Zentral war bei uns das Volksstimmefest der KPÖ Ende August Thema.

Hier gilt es passende Diskutanten für eine lebhafte BGE Diskussionsrunde die stattfinden soll zu finden.

Vom Bundeskanzler abwärts gab es Vorschläge. Dann ist zu prüfen inwieweit Theater od. Kabarett mit eingebaut werden können, auch für Verwendung als Club 3.

Des weiteren ist ein Club 3 angedacht worden wo politische Befürworter (Parteien, noch nicht im Nationalrat) im Wettstreit zur Umsetzung von BGE antreten.